

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 90 (1981)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Gross im Kommen : der Babysitting-Kurs!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ge. Das SRK hat über 600 Indochinaflüchtlinge aufgenommen, von denen viele grosse Probleme aufgeben. Die einzelnen Familien werden, nachdem sie 2-3 Monate in einem vom SRK geführten Zentrum verbrachten, von Betreuergruppen begleitet, die der lokalen Sektion angeschlossen sind. Wir mussten auch zusammen mit den Sektionen die nötigen Strukturen planen und verwirklichen, um die Anforderungen bewältigen zu können, die durch die neue Aufgabe der dauernden und individuellen Flüchtlingsbetreuung gestellt sind. Diese Organisationsfrage wird uns sicher noch bis Ende des Jahres beschäftigen.

Der zweite Schwerpunkt liegt beim Kurswesen. Wir haben heute über 700 aktive Kurslehrerinnen registriert. Um der zunehmenden Nachfrage genügen zu können – in den letzten Jahren wurden neue Kurse wie beispielsweise Babysitting lanciert – müssen wir aber noch mehr diplomierte Schwestern zu Kurslehrerinnen ausbilden. Es werden auch vermehrt Lehrerinnen für die Rotkreuz-Spitalhelferkurse gebraucht, für die ein grosses Bedürfnis besteht, denn Frauen (und Männer) mit dieser Ausbildung sind gegenwärtig wegen des Personalmangels in Pflegeheimen und in der spitalexternen Krankenpflege sehr gefragt. Zudem hat es sich als notwendig erwiesen, das Werbematerial für die Kurse zu modernisieren und zu vervollständigen.

Frage: Wie wird diese Vielfalt an Aufgaben und Tätigkeiten bewältigt?

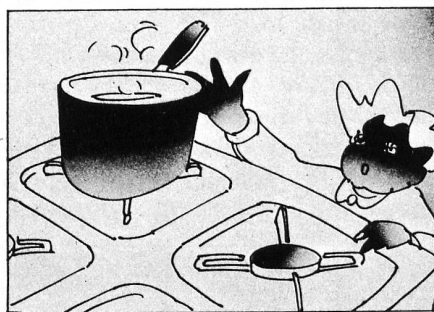
Frau Meyrat: Es ist in der Tat kein leichtes Unterfangen, Menschen, die von ihren Berufsanforderungen her in ihren Fähigkeiten und Wesenszügen so unterschiedlich geprägt sind, zu einem Team zu vereinigen. Diese Herausforderung ist noch nicht gewonnen, und vielleicht ist eine sehr straffe Koordination gar nicht möglich. Immerhin lässt sich feststellen, dass die Reorganisation der Arbeit mit den Sektionen vereinfacht hat. Wir hoffen, sie mit der Zeit noch wirksamer und vor allem individueller gestalten zu können.

So präsentieren sich die neuen Werbeprospekte für die Rotkreuzkurse Krankenpflege zu Hause, Pflege von Mutter und Kind, Babysitting, Gesundheitspflege im Alter. Sie sind als Schleuderprospekt und als Plakat erhältlich und können beim Zentralsekretariat SRK, Sektor Kurse, Postfach 2699, 3001 Bern (Tel. 031 66 71 11) bezogen werden.

Noch viel besser als Prospekte und Plakate aber ist persönliche Werbung. Haben Sie selber schon einmal einen der Kurse besucht, sind Sie sicher von dieser guten Sache überzeugt. Werben Sie dafür bei Angehörigen und Bekannten, in Samariter-, Frauen- und Elternvereinen! Teilnehmen können Interessenten beiderlei Geschlechts ab 18 Jahren (Babysitting ab 14 Jahren).



Gross im Kommen: der Babysitting-Kurs!



Babysitten ist keineswegs bloss eine Gelegenheit für junge Leute, möglichst einfach und rasch zu Sackgeld zu kommen. Der Umgang mit kleinen Kindern erfordert Verantwortungsbewusstsein und etliche Kenntnisse. Diese Kenntnisse vermittelt das SRK in einem Kurs von fünf Lektionen.

Das SRK bietet seit einigen Jahren der Bevölkerung den Kurs Pflege von Mutter und Kind an. Eltern, die diesen Vorbereitungskurs auf Schwangerschaft und Geburt und die Pflege des Säuglings besucht hatten, traten mit der Bitte an das SRK heran, eine ähnliche Vorbereitung für das Kleinkinderhüten zu organisieren.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Eltern, Kurslehrerinnen und Säuglingsschwestern, hat sich dieses Wunsches angenommen und einen Kurs gestaltet, der sowohl auf die Bedürfnisse des Säuglings und Kleinkindes

wie auch auf die Situation des Babysitters Rücksicht nimmt. Nach verschiedenen Testkursen konnte im vergangenen Jahr mit der Ausbildung von Kurslehrerinnen begonnen werden. In diesem zweitägigen Zusatzkurs lernen die Schwestern (die schon als Lehrerinnen für den Kurs Pflege von Mutter und Kind ausgebildet sind), wie sie den Jugendlichen alles, was sie für die zukünftige verantwortungsvolle Aufgabe wissen und beherrschen sollten, in angepasster Form vermitteln können. Die Lektionen enthalten viel Wissenswertes, das sich nicht nur beim Kinderhüten anwenden lässt.

Mit dem Kurs soll erreicht werden, dass die Eltern ihre Kleinen dem Babysitter für ein paar Stunden, für eine Nacht oder sogar für ein bis zwei Tage anvertrauen können. Für die Mädchen und Knaben ist es eine gute Gelegenheit, einmal aus anderer Sicht Einblick ins Familienleben und die Aufgaben der Eltern zu erhalten. Der eine oder andere Babysitter kann sich dabei vielleicht sogar bessere Klarheit über mögliche Berufspläne im Zusammenhang mit Kindern verschaffen.

Eines auf jeden Fall ist schon jetzt, in der kurzen Zeit seit der Einführung dieses neuen Kurses gewiss geworden – er entspricht einem echten Bedürfnis sowohl bei Jugendlichen wie Eltern!